Absender Fraktion KIDitiative	Drucksachen-Nr. 606/2006
	☒ Öffentlich
	☐ Nicht öffentlich
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
Fraktion KIDitiative	Hauptausschusses am 05.12.2006

Tagesordnungspunkt

Antrag der Fraktion KIDitiative vom 11.10.2006 zur Anfertigung von Niederschriften der Rats- und Ausschusssitzungen innerhalb von zwei Wochen nach der jeweiligen Sitzung

Inhalt:

@->

Mit Schreiben vom 11.10.2006 beantragt die Fraktion KIDitiative, der Rat möge beschließen, dass Niederschriften zwei Wochen nach den Ausschuss- und Ratssitzungen fertig erstellt sind.

Der Antrag ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 26.10.2006 ohne Aussprache einstimmig beschlossen, den Antrag an den zuständigen Hauptausschuss zur Beratung zu überweisen.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Die derzeitige Rechtslage sieht vor, dass Niederschriften innerhalb einer Woche nach dem Tage der Sitzung als Entwurf erstellt werden sollen (§ 26 Abs. 2 GeschO Rat und Ausschüsse).

Eine weitergehende Regelung wird als nicht sinnvoll erachtet.

Es ist auch dem Bürgermeister bekannt, dass die Niederschriften den Rats- und Ausschussmitgliedern gelegentlich erst nach mehreren Wochen zugehen.

Dies ist zum einen mit der personellen Situation in der Stadtverwaltung zu begründen.

Die für das Anfertigen von Niederschriften zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter haben neben der Protokollführung auch andere termingebundene Aufgaben zu erledigen. Es kommt

regelmäßig vor, dass solche Aufgaben noch vor der Protokollerstellung bearbeitet werden müssen und sich somit verzögernd auswirken. Im Vorfeld der Sitzungen haben die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter z. B. einen erhöhten sitzungsbedingten Arbeitsaufwand, wodurch andere Arbeiten bis nach dem Sitzungstermin zurückgestellt werden müssen.

Die im Antrag vorgesehene Zwei-Wochen-Frist (entspricht höchstens zehn Arbeitstagen) zur Anfertigung von Niederschriften wäre nicht bzw. nur im Idealfall einhaltbar. Nach dem Erstellen des Protokollentwurfs muss dieser der/dem Ausschussvorsitzenden zur Unterzeichnung vorgelegt werden. Die Ausschussvorsitzenden sind - mit Ausnahme des Bürgermeisters als Vorsitzendem des Rates und Hauptausschusses - als „Externe“ nicht kontinuierlich erreichbar. Ihnen muss jedoch die Möglichkeit und damit genug Zeit gegeben werden, die Protokollierung der Sitzungen vor der Unterzeichnung inhaltlich zu überprüfen. Erst danach können der Umdruck und die Verteilung der Niederschriften an die Rats- und Ausschussmitglieder erfolgen.

Hinzukommend zwingt die externe und interne Wiederbesetzungssperre regelmäßig zur Übernahme von zusätzlichen Arbeiten, die sich auf alle Verwaltungsmitarbeiter - auch die Protokoll führenden - auswirkt. Die termingerechte Erledigung dieser Arbeiten würde durch eine Umsetzung des Antrags der Fraktion KIDinitiative erschwert.

Der Bürgermeister empfiehlt dem Hauptausschuss daher, von einer Änderung des § 26 Absatz 2 GeschO abzusehen und den Antrag als Beschlussempfehlung für die Sitzung des Rates am 14.12.2006 zurückzuweisen.

<-@